

# Die Bedeutung des Regionalen

## LandGenuss Bayerwald trifft sich zur Jahresversammlung im Brunner Hof

**Arnschwang.** (vd) Der Verein LandGenuss Bayerwald ist Garant für Regionalität und freut sich über steigende Nachfrage und Wertschätzung regionaler Produkte. Bei der Jahresversammlung am Donnerstag im Brunner Hof in Arnschwang berichtete Vorsitzender Andreas Brunner über die Ereignisse seit der letzten Jahresversammlung und die Planungen für das nächste Jahr. Etwas traurig wirkte er dann bei Verkündung einer Nachricht.

Aber zunächst kam sein Bericht. Demnach konnte LandGenuss Bayerwald seit der Jahresversammlung 2022 sieben neue Mitglieder gewinnen und hat damit 75 Mitglieder. Dazu kommen zehn Interessenten, die ernsthaft über einen Beitritt nachdenken. Siebenmal übergab der Verein das LandGenuss-Schild. Einen besonderen Stellenwert hat das Landkreis-Projekt Digitaler LandGenuss, das sich im dritten Projektjahr befindet. Der Vorsitzende wies daraufhin, dass noch nicht sehr viele Wirte Mitglieder seien, doch sei die Zeit dafür gekommen. Die Teilnahme an der Grünen Woche sei aufgrund des finanziellen und personellen Aufwands vorerst verschoben worden.

Den Kassenbericht erstattete Daniel Früchtl. Hier schlug noch einmal die Corona-Pandemie negativ durch. Seine Bilanz fiel aber immer noch zufriedenstellend aus.

Carolin Babl erklärte das Landkreis-Projekt Digitaler LandGenuss. Im Januar 2021 startete das Projekt mit dem Ziel, die Vermarktung über digitale Mittel zu verbessern. Die drei zentralen Bausteine sind der digitale Anbauplan, die digitale Plattform und das zentrale Logistikangebot. Man hat mit Gemüse begonnen, doch wenn alles mal richtig läuft, wird man es auch



Der Verein LandGenuss Bayerwald verabschiedete Renate Sedlbauer in den Ruhestand und dankte für die Zusammenarbeit.

Foto: Volkmar Dimpfl

auf andere Lebensmittel ausweiten und auch den Endkunden mit einbinden. Sobald Bedarf besteht, werde auch eine Kühlkette eingesetzt. Zusammengefasst bietet der Digitale LandGenuss folgende Vorteile: Für den Kunden die Bestellung über eine Plattform und Bezahlung an einen Dienstleister. Für den Produzenten erfolgt die Lieferung durch einen Logistikpartner. Einen Überblick über die Werbemaßnahmen von Digitaler LandGenuss informierte Andrea Alt.

Brunner wies noch daraufhin, dass der Digitale LandGenuss derzeit noch mit Fördergeldern unterstützt werde. Man brauche eine solche Förderung aber noch länger und sei deshalb im Gespräch mit dem Bauernverband, der Bereitschaft bekundet habe.

Landrat Franz Löffler erklärte in seinem Grußwort, dass es sehr bemerkenswert sei, was der Verein seit zehn Jahren leiste. Gerade in den vergangenen zwei Jahren sei die Bedeutung der Regionalität wieder gestiegen. Jetzt ginge es darum, das, was vor Jahrzehnten normal war,

ins Bewusstsein der Menschen zurückzuholen. Gegenwärtig seien Produzent und Verbraucher entkoppelt. Insgesamt werde man aber wohl erkennen, dass das billigste Produkt mittel- und langfristige nicht das Beste ist. Arnschwangs Bürgermeister Michael Multerer zeigte sich zuversichtlich, dass hier bereits ein Umdenken stattfindet.

Kreisbäuerin Rosemarie Maier begrüßte es sehr, dass LandGenuss den Endverbraucher auf regionale Produkte aufmerksam macht. Regionales werde wieder wertgeschätzt. Und die Landfrauen wollen Schulen für das Thema regionale und saisonale Lebensmittel gewinnen.

Fast ein wenig traurig wirkte Brunner, als er Renate Sedlbauer für die langjährige gute Zusammenarbeit dankte. Nach 45 Dienstjahren am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, begann für sie im Herbst der Ruhestand. Der Vorstand des Vereins, Landrat Löffler und Bürgermeister Multerer dankten ihr mit einem Geschenk und verabschiedeten sie.